

Leopold Museum Privatstiftung LM Inv. Nr. 469

Egon Schiele  
Haus mit Schindeldach  
Öl auf Leinwand, 1911  
110 x 140 cm

Provenienzforschung bm:ukk – LMP

Mag. Dr. Sonja Niederacher

30. Juni 2010

**Egon Schiele**

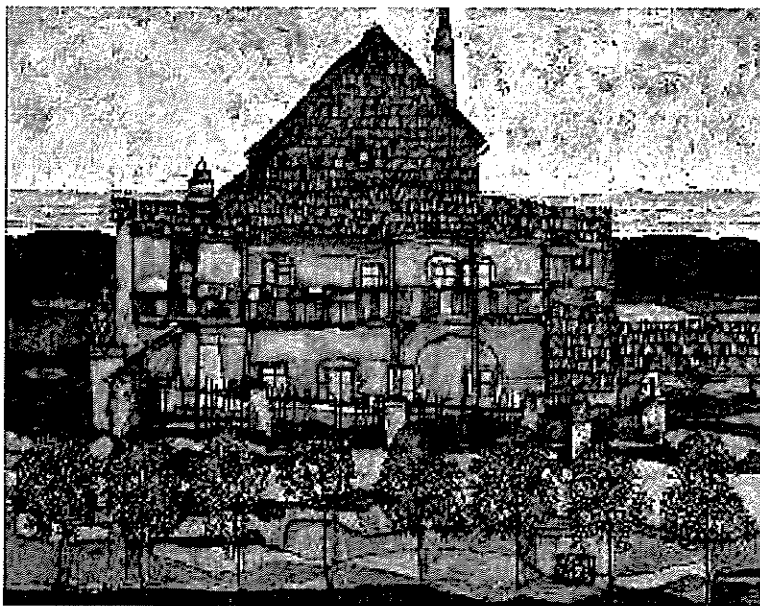
**Haus mit Schindeldach**

Öl auf Leinwand, 1915

110 x 140 cm

LM Inv. Nr. 469

N XLIII oder XLIV; OK XLVII oder XLVIII; L 262, JK 295



**Provenienzzangaben zu „Haus mit Schindeldach“  
in den Werkverzeichnissen**

NIRENSTEIN XLIII Altes Haus

unbekannt

NIRENSTEIN XLIV Haus

unbekannt

Otto KALLIR XLVII Altes Haus

Unbekannt

Otto KALLIR XLVIII Haus

unbekannt

LEOPOLD 262

Heinrich Böhler, Wien (später St. Moritz)

Mabel Böhler, Lugano

Privatbesitz, Wien

Jane KALLIR 295 House with Shingle Roof ("Old House" II)

Aquired from the artist

Heinrich Böhler

Mabel Böhler

Wie beim Bild Hauswand am Fluss kommen bei diesem Bild in NIRENSTEIN dieselben zwei Gemälde in Frage, die NIRENSTEIN nicht zuordnen konnte und daher mit römischen Ziffern bezeichnete, ebenso bei KALLIR.

### **Heinrich Böhler**

Heinrich Böhler schrieb am 10. September 1915 an Egon Schiele:

*„...Ihre Ausstellung bei Arnot gesehen... wundervoll!... Das Bild mit dem Haus und den Schindeln gefiel wieder sehr gut... Ich werde Ihnen das Bild abkaufen, wenn es nicht vergeben ist...“<sup>1</sup>*

---

<sup>1</sup> Christian M. Nebehay: Egon Schiele 1890-1918. Leben Briefe Gedichte, Salzburg/Wien 1979, [844].

Heinrich Böhler war 1881 in Wien geboren und entstammte einer Wiener Industriellenfamilie. Die im Besitz der Familie stehenden Eisen und Stahl produzierenden Böhler-Werke hatten weltweit Niederlassungen, während sich die Zentrale in Wien befand.<sup>2</sup> Heinrich und auch sein Cousin Hans Böhler waren begeistert von Egon Schiele und gehörten zu dessen Lebzeiten zu Sammlern und Förderern seiner Kunst. Beide waren auch selbst künstlerisch tätig. Als Egon Schiele zum Militär einrücken musste, unterstützte ihn Heinrich Böhler mit einer monatlichen Rente. Als der Firmeneigentümer Friedrich Böhler, der Onkel Heinrichs, 1914 kinderlos starb, erbten seine Neffen das Unternehmen. In Folge der Wirtschaftskrise waren die Eigentümer gezwungen, das Unternehmen zu restrukturieren und den Firmensitz 1924 in die Schweiz zu verlegen. Heinrich Böhler hatte schon zuvor seinen Wohnsitz zunächst zeitweise und ab 1926 dann endgültig in die Schweiz nach St. Moritz verlegt. Heinrich Böhler war nicht von NS-Verfolgung betroffen.

### **Mabel Böhler**

Als Heinrich Böhler 1940 verstarb, erbte seine Frau Mabel, geb. Forbes, das Bild.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Zur Geschichte des Unternehmens der Böhlers siehe Otto Böhler: Geschichte der Gebr. Böhler & Co AG. 1870-1940, Berlin 1941; 100 Jahre Böhler Edelstahl. 1870-1970, Festschrift, Wien 1970; Josef Reinitzhuber: Die historische Entwicklung des Böhler-Konzerns, Univ.-Dipl., Wien 1974.

<sup>3</sup> Tobias G. Natter: Die Welt von Klimt, Schiele und Kokoschka. Sammler und Mäzene, Köln 2003, S. 178-185; zu Hans Böhler siehe S. 186-194.

## **Rudolf Leopold**

Am 4. Februar 1952 verkaufte Mabel Böhler, wohnhaft in Lugano im Tessin, während ihres Schiurlaubes in St. Anton am Arlberg sieben Ölgemälde von Egon Schiele an Rudolf Leopold. Das Haus mit Schindeldach war vermutlich jenes, das als „Arbeiterhaus in Landschaft“ bezeichnet war.<sup>4</sup> (BEILAGE 1)

Neben den Ölgemälden kaufte Rudolf Leopold von Mabel Böhler auch noch eine Reihe von Schieleblättern sowie ein Bild von Anton Faistauer. Unter der Überschrift „Sie war halt eigen!“ schildert Diethart Leopold in der Biographie über seinen Vater die Kaufverhandlungen aus der Sicht Elisabeth Leopolds.<sup>5</sup>

## **Rückseitenautopsie**

Die Rückseite des Bildes Haus mit Schindeldach ist völlig leer.

Wien, 30. Juni 2010



Mag. Dr. Sonja Niederacher

## **Beilagenverzeichnis**

### **BEILAGE 1**

Mabel Böhler, Verkaufsbestätigung, 4. Februar 1952,  
private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

---

<sup>4</sup> Mabel Böhler, Verkaufsbestätigung, 4. Februar 1952, private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

<sup>5</sup> Diethard Leopold: Rudolf Leopold. Kunstsammler, Wien 2003, S. 63-65.

Egon Schiele: Haus mit Schindeldach, LM Inv. Nr. 469

## **BEILAGE 1**

Mabel Böhler, Verkaufsbestätigung, 4. Februar 1952,  
private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

Frau Mabel B ö h l e r , Lugano, Via Bellavista 8,  
(Schweiz) verkauft an Herrn Rudolf L e o p o l d , Wien,  
XIX., Cobenzlgasse 16, (Österreich) 5. (fünf) Ölbilder  
von Egon S c h i e l e aus den Jahren 1914 und 1915,  
jedes ca. 90-110 cm hoch und 120 - 140 cm breit um  
zusammen 15.000 (fünfzehntausend) österr.Schillinge.

Die Bilder stellen dar:

- 1.) Ausschnitt aus einer Stadt,
- 2.) Bogenförmiges Stadtende,
- 3.) Häuserwand mit Fluß,
- 4.) 2 Vorstadthäuser in Landschaft, mit Fluß,
- 5.) Arbeiterhaus in Landschaft.

Die Richtigkeit dieser Angaben, (sowie den Verkaufsabschluß)  
bestätigt mit eigenhändiger Unterschrift Frau Mabel Böhler,  
derzeit in St.Anton am Arlberg:

W 991644/11  
OS. NE. XI  
- B. FEB. 1952

St.Anton, am 4.Feber 1952

Mabel Böhler